

NLC Damen 1**Eine unglaubliche Interclub-Saison ist vorbei**

Die junge Truppe kämpfte um jeden Ball und es fehlen mir die Worte, um auszudrücken wie sehr ich sie bewundere. Vor allem in den letzten beiden Runden, haben sie alle unglaublich gespielt und gekämpft. Ich war bei einem Tennismatch noch nie so nervös, wie beim Zuschauen der Abstiegsrunde von Salome, Tanja und Yvonne. Salome musste gegen eine 26 Jährige spielen, welche mindestens 15 «Fans» hatte, die sie angefeuert haben. Salome liess sich nicht beirren und gewann ihr Spiel sicher in 2 Sätzen. Tanja konnte sich gegen eine Gegnerin, welche nur noch hohe Bälle zurückspielte, durchsetzen. Sie behielt Nerven und spielte konstant aggressiv und gewann ihr Spiel ebenfalls in 2 Sätzen. Yvonne behielt die Nerven und dank Konzentration, Kampf und Ausdauer gewann sie ebenfalls ihren Match über 3 Sätze.

Farah war bei den Abstiegsspielen nicht mit dabei. Sie holte aber bei den vorhergehenden Spielen die nötigen Punkte im Doppel.

Es war sensationell, ich bin so stolz auf meine jungen Mitspielerinnen. Ich bin sehr gespannt, sie nächstes Jahr wieder spielen zu sehen.

«They did so amazing I don't have the words to say how well they fought in all of their matches.»

Larn McShane

**NLC Damen 2**

Wir waren top vorbereitet und motiviert für die Spiele in der Nat. C. Gemäss Auslosung standen unsere Chancen in die Aufstiegsspiele zu kommen sehr gut.

Doch die Saison verlief alles andere als geplant und war an Spannung, Chaos und nervenaufreibenden Begegnungen kaum zu überbieten. Sogar als alter Interclub-Hase war es für mich eine der verrücktesten Saisons überhaupt. Aufgrund der Verletzung von I. Wölfli kurz vor Interclub Beginn mussten wir uns kurzfristig auf die Suche nach Ersatzspielerinnen machen.

In der ersten Begegnung auswärts gegen St. Gallen unterstützten uns S. Ryan im Einzel und M. Gämperli im Doppel. S. Ryan (R9), die zwar seit vielen Jahren Tennis spielt aber nun seit langem wieder der erste Wettkampf bestritt, traf gegen M. Bannwart (R7). Es war ein langes und sehr ausgeglichenes Match und S. Ryan kam immer mehr in das Spiel hinein. Am Schluss jedoch stand das Glück auf der Seite der St. Gallerin und S. Ryan verlor knapp das Spiel mit 4:6, 6:2 und 5:7.

Auch S. Hohl (R3) brauchte bereits im ersten Spiel Ausdauer und Geduld. Nachdem sie den ersten Satz mit 2:6 gegen T. Möhr (R3) verloren hatte, übernahm sie im 2. Satz die Führung und gewann diesen klar mit 6:2. Im dritten Satz musste sie sich leider wieder geschlagen geben und S. Hohl verlor diesen mit 1:6. Die an Nr. 2 und 3. gesetzten Spielerinnen B. Studerus (R4) und M. Fischer (R6) gewannen ihre Einzel klar und deutlich gegen A. Damann (R5) und F. Steffen (R5) und sicherten so die ersten 2 Punkte für Entfelden.

Auch die Doppel fielen zu unseren Gunsten aus. Es spielten S. Hohl/B. Studerus gegen A. Damann/F. Steffen und M. Gämperli/M. Fischer gegen D. Möhr/T. Möhr. Somit fuhren wir mit einem 4:2 Sieg nach Hause.

Für das Spiel in Rapperswil mussten wir ein wenig taktisch vorgehen und setzten I. Wölfli auf Platz 1, die nach 2 Games jedoch w.o. geben musste. So konnten aber S. Hohl, B. Studerus und M. Fischer auf den Plätzen 2,3, und 4 spielen, was sich als die richtige Entscheidung erwies. Alle 3 gewannen ihre Einzel locker und souverän, S. Hohl gegen L. Angara (R3), B. Studerus gegen Ch. Werren (R4) und M. Fischer gegen E. Ernst (R7).

Im Doppel 1 dann lieferten sich S. Hohl / M. Fischer gegen M. Lenzen / L. Angara ein Kopf-an-Kopf Spiel und das Spiel musste im 3. Satz im Champions-Tiebreak entschieden werden. Die Rapperswiler gewannen diesen knapp mit 10:7.

Im 2. Doppel unterstützte uns diesmal Caroline Müller (R7) und spielte mit B. Studerus gegen Ch. Werren / E. Ernst. Wie schon im Einzel bei B. Studerus gab Ch. Werren im 2. Satz w.o. Schlussstand Entfelden-Rapperswil 4:2.

Für das 3. Spiel waren verschiedene Spieler-Kombinationen möglich. Es wurde auch mit der 1. Nat C. Mannschaft von Larn McShane diskutiert und evaluiert, welche Aufstellung für beide Teams am sinnvollsten ist. Dabei mussten natürlich auch all die Regeln von Swiss Tennis berücksichtigt werden.

Wir trafen auf einen Gegner den wir bereits aus den letztjährigen Aufstiegsspielen kannten und die Stimmung beim Eintreffen vom TC Allmend Zug war bereits alles andere als freundlich. B. Studerus fiel bei diesem Spiel ebenfalls aus da sie sich von einer Magen-Darm-Grippe erholte. So hiess diesmal das Team M. Gämperli, S. Hohl, V. Arcadio, R. Eng und S. Ryan.



Murielle, Sara, Bettina, Isabelle, Caroline
(es fehlen Simone, Ramona, Mirjam, Vanessa)

M. Gämperli spielte auf dem Platz 1 gegen S. Radojevic (R1) und es war ein ausgeglichenes und spannendes Match. Im 3. Satz gelang S. Radojevic ein Break und somit entschied sie den Match mit 7:6, 2:6 und 6:4 für sich.

Als Nr. 2 kämpfte S. Hohl gegen die erst 17-jährige V. Lindner (R3). Auch sie schenkten einander nichts und hatten zudem noch mit dem Lärm vom Spiel auf Platz 3 zu kämpfen. V. Lindner konnte nur schwer damit umgehen und verlor deshalb im 3. Satz klar mit 0:6.

V. Arcadio (R3) liess K. Mohrbach (R3) nur wenige Chancen und gewann klar mit 6:1 und 6:3.

Ein absoluter Krimi mit Folgen lieferten sich R. Eng (R8) und Alexandra Lupo (R5). A. Lupo zeigte bereits nach dem ersten Game unfaires Verhalten, so dass das Spiel unterbrochen werden musste. Nach gut einer Stunde Diskussionen und Telefonate mit Swiss Tennis wurde weitergespielt. Das ganze Spiel wurde aber geprägt durch immer wieder unfaires Verhalten seitens A. Lupo und unnützen Diskussionen. R. Eng spielte sehr gut und bewahrte stets einen kühlen Kopf. Sie musste sich aber leider trotzdem geschlagen geben und verlor das Spiel mit 1:6 und 2:6. Das unfaire Verhalten von A. Lupo wurde unsererseits bei Swiss Tennis gemeldet und sie bekam darauf hin eine Verwarnung.

So stand es 2:2 nach den Einzeln und im Doppel 1 spielten M. Gämperli / S. Hohl gegen K. Mohrbach / S. Radojevic. Es war eng und ausgeglichen und die Entscheidung musste im Champions-Tiebreak gefällt werden. Die Entfelderinnen überzeugten mit ihrer ruhigen und überlegten Art und gewannen das Match mit 6:2, 3:6 und 10:5.

Das 2. Doppel verloren V. Arcadio und S. Ryan leider klar gegen Sh. Franzo und A. Lupo mit 3:6 und 1:6.

So hatten wir, Rapperswil und auch Allmend Zug nach der Vorrunde alle 11 Punkte. Da wir jedoch die meisten Sätze hatten, führten wir die Gruppe an. Unser Ziel war somit erreicht.

Am 3. Juni spielten wir zu Hause gegen ein sehr starkes Team vom TC Wohlensee. Alle 4 Einzel verloren wir trotz grossem Kampfgeist und starken Spielen. M. Gämperli spielte gegen M. Fux (R1), V. Arcadio gegen V. Brusa (R1), S. Hohl gegen A. Leu (R1), und M. Fischer gegen G. Dirningner (R2).

So endete unsere Interclub-Saison und wir waren überglücklich über den Ligaerhalt. Wir danken auch allen Spielerinnen und Fans für die unglaubliche Unterstützung und den unermüdlchen Einsatz auf und neben dem Platz. Ohne euch wäre es nicht möglich, am Schluss auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken zu können.

Bettina Studerus, Captain

Herren Aktiv 1, 2. Liga

Meine erste Saison als Captain des Herren Aktiv 1 Teams gestaltete sich als herausfordernd. Der langjährige Captain Oliver Girrod wechselte zu den 35plus Mannschaft, dafür kam glücklicherweise Rico Hasler wieder zurück in unserer Mannschaft! Welcome Back, Rico!

Am ersten Matchtag gegen U.A. Döttingen dann der Schock. Unsere Nr. 1, Andreas Bärtschi, verletzte sich beim Stand von 1:0 und ist für die gesamte Interclub Saison ausgefallen. Trotzdem führten wir nach den Einzeln mit 4:2 und beendeten den Matchtag souverän mit dem Score von 6:3.

In den darauffolgenden Spielen konnten wir dann unseren Junior, Cyril Widmer, verpflichten, welcher eine grosse Stärkung für unser dezimiertes Team war. Das 2. Heimspiel gegen Lenzburg war sehr umkämpft: Nach den Einzeln stand es 3:3 und leider konnten wir nur eines der äusserst knappen Doppel gewinnen.

Im letzten Spiel gegen den Gruppenersten CIS Wase rechneten wir uns nicht allzu viele Chancen aus, war doch die Mannschaft auf allen Positionen deutlich besser besetzt. Nach den Einzeln stand es überraschend 3:3, Endresultat 5:4. Eine sackstarke Leistung führe dazu, dass wir um 1 Punkt Aufstiegsreihe erreichten.

Gegen den Ex 1. Ligisten TC Sursee war hier aber nichts zu holen und wir verloren hoch mit 1:8.

Trotzdem war es eine sehr erfreuliche Saison und ein riesiges Kompliment an die gesamte Mannschaft!

Silvan Boog, Captain



Herren Aktiv 2, 2. Liga

Diese Saison durften wir mit Fabian Sommer und David Schäfer zwei neue Spieler in unserer Mannschaft begrüessen. Während wir Fäbu bereits bestens kannten und seine Stärken zu schätzen wussten, war David Schäfer noch ein unbeschriebenes Blatt. Doch bereits nach dem ersten Probetraining war uns klar, den lassen wir auf keinen Fall ziehen. Ein, zwei Bier und die Sache war geritzt. Mit René Keller fiel leider eine wichtige Teamstütze verletzungsbedingt die gesamte IC-Saison aus. Zusammen mit unseren Neuzugängen, jedoch ohne Mallorca-Abstecher nahmen wir die IC-Saison 2018 in Angriff.

Zu Beginn erwartete uns mit Zofingen eine auf dem Papier solide, aber nicht wirklich überragende Mannschaft. Doch der Schein trog und ehe wir uns umsahen, lagen wir bereits mit 2:4 im Rückstand. Es kam knüppeldick. Sämtliche Doppelbegegnungen und Sätze gingen verloren und so reisten wir völlig konsterniert nach Hause. Zofingen – Entfelden 7:2

Als wäre die klare Niederlage gegen Zofingen nicht ernüchternd genug gewesen, wartete auswärts mit Villmergen der Gruppenfavorit – auf heimischen Terrain und bei glühender

Hitze. Doch unser Neuzugang David Schäfer versuchte uns mit seinem unbändigem Siegeswillen anzustecken – leider vergebens. Während auch unsere bisherige Kampfsau Yves Reichmuth für keinen Exploit sorgen konnte, ackerte und kämpfte David Schäfer um jeden noch so aussichtslosen Ball. Für uns war schnell klar, von seiner aufopferungsvollen Spielweise können wir uns alle noch eine Scheibe abschneiden. Die Geschichte bei den Doppeln schien sich fortzusetzen. Alle drei Startsätze gingen deutlich verloren. Doch eine phönixartige Erscheinung am Himmel verlieh unserem Duo Hunziker/Isidro sprichwörtlich Flügel. Sie kämpften sich ins Spiel zurück, gewannen den zweiten Satz in extremis. Doch im Champions-Tiebreak war der Zauber leider wieder verfliegen. Ernüchterung pur. Villmergen – Entfelden 1:8

Wir versuchten die beiden schmerzhaften Niederlagen hinter uns zu lassen und freuten uns ungemein auf das erste Heimspiel. Der letzte Platz in der Gruppe war in Stein gemeisselt. Nichtsdestotrotz wollten wir uns ehrenvoll mit einem Heimsieg aus der Gruppenphase verabschieden. Auch unser Mann für die grossen Momente war wieder mit an Bord, die Rede ist von Thomas Stalder. Sollte er verlieren, werde am morgigen Tag die Sonne im Westen aufgehen – behauptete er ohne mit der Wimper zu zucken (mehr dazu später). Während sich Philip Hunziker sowie Stefan Gehri ihre Siege mühsam erkämpfen mussten, gewann Kevin Walther seine Partie glatt in zwei Sätzen. Zwischenstand 3:3. Der Hoffnungsschimmer verblasste langsam aber sicher, als wir bei den Doubles erneut keinen Startsatz für uns gewinnen konnten. Doch unser Duo Hunziker/Sommer bäumte sich wieder auf und konnte sich nach einer starken Vorstellung im Champions-Tiebreak feiern lassen. Dennoch mussten wir uns schweren Herzens knapp geschlagen geben ... und so ging die Sonne am 28. Mai 2018 für einmal im Westen auf. Entfelden – Reinach 4:5

Nach einer desaströsen Gruppenphase ging es nun ans Eingemachte – die erste Abstiegsrunde stand vor der Tür. Wie könnte es auch anders sein, klingelte mit Mutschellen ein altbekannter Gegner. Die Vergangenheit versprach eine hochbrisante und ausgeglichene Partie. Auf heimischen Boden legten wir los wie die Feuerwehr. Nach einer gefühlten halben Stunde wischte David Schäfer nach einer fehlerfreien Vorstellung bereits wieder den Platz. Fabian Sommer und Philip Hunziker verbuchten ungefährdet zwei weitere Punkte auf unser Konto. Während sich bei Thomas Stalder die Erde langsam aber sich wieder nach Osten drehte, musste sich David Ilija den zwischenzeitlich so wichtigen vierten Punkt hart erkämpfen. Die ganze Last fiel von unseren Schultern, als wir auch das letzte Einzel zu unseren Gunsten entschieden – Ligaerhalt gesichert! Die Krönung folgte jedoch noch. Fabian Sommer und unser Jungspund Lars Oeschger gewannen zusammen als einzige ihr Doppel und bescherten uns das letzte, so süsse i-Tüpfelchen. Nach einer durchzogenen Interclub-Saison konnten wir uns doch noch mit der roten Asche versöhnen – #Phönixlebt Entfelden – Mutschellen 6:3

David Ilija

Herren Aktiv 3, 3. Liga

Trotz der Gefahr, dass wir uns wiederholen, möchten wir unseren Saisonrückblick wiederum mit einem grossen Lob an sämtliche Funktionäre des TCE beginnen. Auch an dieser Saison war organisatorisch nichts auszusetzen. Ein grosses Lob möchten wir an «Alfi» aussprechen, der unsere tollen Plätze auch dieses Jahr wieder auf ganz hohem Niveau präpariert hat.

Könnten wir auch nur annähernd so gutes Tennis spielen, wie «Alfi» die Plätze herrichtet, wäre der Aufstieg wohl die logische Konsequenz gewesen.

Leider musste unser Captain Pascal B* bereits vor Saisonbeginn forfait geben – dies auf Grund eines Achillessehnenrisses. Dadurch bot sich ihm jedoch die Chance, auf dem Transfermarkt nach potentiellen Neuzugängen Ausschau zu halten. Dies mit Erfolg. Es wurden keine Kosten gescheut, um namhafte Spieler wie Robin Spiegler oder Mirco Siegenthaler auf unsere schöne Tennisanlage zu lotsen. Abgänge waren keine zu verzeichnen – was wiederum für einen gesunden Teamspirit spricht.

Nun aber zum spannenden Teil – dem Saisonverlauf! Am 6. Mai 2018 starteten 6 motivierte Entfelder Tennisspieler in die Interclub-Saison 2018. Dies gegen den Aufstiegs Kandidaten, und späteren Aufsteiger aus Wettingen. Trotz der augenscheinlichen Überlegenheit des Gegners, konnte uns unser Traumdoppel Keller/Marella einen Punkt sichern. Die Partie ging mit 1:8 zu Hause verloren. Leider plagten unseren Neuzugang Robin Spiegler nach diesem Spiel Rückenschmerzen, was den Frust noch zusätzlich steigerte.



Oben von links nach rechts (stehend): Pascal Burkhalter, Remo Keller, Patrick Lüthy, Hakan Ünlü, Patrick Maurer;
Unten von links nach rechts (kniend): Vito Marrella, Christoph Lüthy, Daniel Kurmann (es fehlen: Mirco Siegenthaler, Robin Spiegler)

Als nächstes stand das Auswärtsspiel in Reinach an. Dies war zugleich der erste Auftritt des vielversprechenden, talentierten Neuzugangs Mirco Siegenthaler. Dieser durfte das Doppel, gemeinsam mit Daniel Kurmann (alias «Joe», alias «angry Joe» alias «Happe Joe») bestreiten. Die Partie wurde mit 7:5/6:7/6:10 gewonnen. Viel Lob erntete der Captain dadurch für seine bis dahin gelungene Transferpolitik. Die Partie in Reinach hatte man mit 4:5 gewonnen.

Das dritte Spiel war das Heimspiel gegen Plüss Stauer. Nach den Einzelpartien war die Partie noch ausgeglichen, jedoch zeigte man bei den Doppel eklatante Schwächen. So gingen alle drei Begegnungen verloren. Schlussresultat 3:6.

Danach folgte die Partie gegen die Jungs des Schweizer Tradition Getränkes Rivella aus Rothrist. Leider konnten die Entfelder lediglich ein Einzel gewinnen, womit man schon gehandicapt in die Doppel Begegnungen startete. Einzig das vielumworbene Doppel Marella/Kurmann konnte das Spiel für sich entscheiden. Am Ende lautete das Resultat 7:2.

Zu guter Letzt stand noch das Spiel gegen Teufenthal auf dem Programm. Rechtzeitig zum Saisonfinale konnte man wieder auf Robin Spiegler zurückgreifen. Die Begegnung ging jedoch trotzdem mit 7:2 verloren.

Bereits liegt unser Fokus auf der Saison 2019. Die Zielsetzung wurde bereits definiert. Das Ziel lautet wiederum den Abstieg zu verhindern :). Spass bei Seite, oberste Priorität hat in unserem Team die Freude am Tennis- und evtl. auch noch ein kleines bisschen die Prozedur, die jeweils nach dem Tennisspielen stattfindet – welche uns nun doch schon einige Jahre verbindet. Ebenfalls stossen immer wieder spannende Charaktere zu unserem Team. Es macht Spass mit euch Jungs, und ich hoffe, wir werden noch viele, spannende Momente gemeinsam erleben.

Ein grosses Dankeschön möchten wir noch an unsere Trainerin Larn McShane richten. Wir hoffen, auch nächste Saison auf Deine Tipps und den grossen Erfahrungsschatz zurückgreifen zu können. Die ersten Fortschritte sind bereits zu sehen ... mal sehen wo die Reise noch hin geht.

*Name der Redaktion bekannt

Pascal Burkhalter

Herren 35+ 2. Liga

Die wichtigste Entscheidung hatten wir bereits am Ende der letzten Saison getroffen. Obwohl wir uns physisch, wie auch mental, nach wie vor wie 20 Jahre jung fühlen, haben wir uns entschieden neu bei den Herren 35+ unser Glück zu versuchen. Der Verband hat uns zudem erlaubt direkt in der 2. Liga anzugreifen, was, wie ihr später noch erfahren solltet, die richtige Entscheidung war. Den Winter haben wir genutzt um uns sportlich fit zu halten und den altersbedingten (noch zu jung) Austritt von Fabian Sommer zu verkraften. Wir mussten uns daher auch auf dem Transfermarkt umschauen. Mit Olivier Girod (ja, auch der ist in die Jahre gekommen!) ist uns sportlich, wie auch menschlich, ein Top-Transfer gelungen.

Mit dem Ziel, die Aufstiegsspiele zu erreichen, wurde so dann auch die Marschrichtung klar vorgegeben. In der 1. Runde durften wir die Mannschaft aus Muri auf unserer traumhaften Tennisanlage im Schützenrain begrüßen. Das Spiel war auf Messers Schneide und wurde im allerletzten Doppel entschieden. Florian Schmid und Carlo Vogt haben Nerven wie Drahtseile, sowie ein gutes Auge, bewiesen und konnten das Champions-Tiebreak mit 10:8 gewinnen. Unsere Erkenntnis nach der 1. Partie war, dass wir zwingend noch eine Schippe drauflegen müssen.

Das Team hat sich dies zu Herzen genommen und in der 2. Runde Untersiggenthal mit 9:0 vom Platz gefegt. Nach der 2. Runde stellte sich zudem heraus, dass Yves Rodel, eigentlich als Doppelspezialist bekannt, auch in den Einzelpartien zu zaubern begann und bereits den 2. Sieg in Folge einfahren konnte. Ohne



die sportliche Leistung unserer Gegner zu schmälern, muss man klar erwähnen, dass ihre Qualitäten vor allem im Essen und Trinken liegen. Unser Grillmeister Stefan Widmer war diesem Druck dann auch nicht gewachsen, so dass gewisse Spieler von Untersiggenthal ihr Steak noch selber fertig grillieren mussten. Trotz dieses Fauxpas konnten wir unsere Gäste kulinarisch knapp zufrieden stellen. Verwunderte Augen gab es nur, nachdem wir mitteilen mussten, dass wir keinen Humidor inkl. einer Auswahl von verschiedenen Zigarren besitzen.

Sportlich präsentierte sich die Ausgangslage nun hervorragend. Mit einem Sieg in Buchs konnten wir den Gruppensieg einfahren. Die Hürde Buchs wurde mit einem lockeren 7:2 Sieg gemeistert. Besonders hervorzuheben ist der Sieg von Manuel Kramer und Fabian Kissling im Doppel, welche gross aufspielten.

Geschafft! Das Saisonziel hatten wir mit dem Gruppensieg bereits erreicht. Da im 1. Aufstiegsspiel mit dem Tennisclub Bachtal (Sins) ein vermeintlich schwacher Gegner wartete, präsentierte sich die Ausgangslage hervorragend. Am Horizont zogen allerdings einige Gewitter auf. Mit Verletzungen und sonstigen Abwesenheiten hatten wir Mühe genügend Spieler aufzubieten. Der Flexibilität von Adrian Walther und Reto Niedermann haben wir es zu verdanken, dass wir auch in Sins eine schlagkräftige Truppe stellen konnten. Das gewachsene Selbstvertrauen war zu spüren und so war bereits nach den Einzelpartien klar, dass wir die 2. Aufstiegsrunde erreichen würden. Adrian Walther mit einem klaren Sieg und Reto Niedermann mit einem Velo (6:0 6:0), überzeugten voll und ganz.

Mit dem Tennisclub Hünenberg wartete nun eine echte «Knacknuss» auf uns. Bereits vor der Partie war klar, dass es eine enge Kiste werden würde. Unsere vorgängigen Analysen bestätigten sich dann auch. Der geschlossenen Mannschaftsleistung ist es zu verdanken, dass wir mit dem Gesamtscore von 5:4 den Sieg einfahren konnten und somit gleich in unserer 1. Saison bei den Herren 35+ den Aufstieg in die 1. Liga perfekt machten. Der Jubel kannte keine Grenzen und es wurde feucht fröhlich bis spät in die Nacht hinein gefeiert. Ich kann euch beruhigen, in der Zwischenzeit sind oder besser gesagt sollten alle wieder nüchtern sein und wir freuen uns bereits heute wieder auf die kommende Spielzeit. Einen Wermutstropfen gibt es allerdings trotzdem noch zu vermelden. Da wir es verpasst haben mit unserem Vorstand Aufstiegsprämien festzulegen, müssen wir leider weiterhin einer Erwerbstätigkeit nachgehen.

*Sportliche Grüsse
Stefan Widmer*

Herren 45+ / 1. Liga

Jede Pizza zählt ...

... und auch jeder Punkt – und jedes Doppel! Das wunderbare Wetter mit besten Spielbedingungen an allen geplanten Terminen beflügelte die Entfelder Senioren in der 1. Liga. Mit einem 4:3 in der entscheidenden Partie gegen Neuenhof reichte es für den zweiten Schlussrang und damit für die Aufstiegsrunde. Dort war in der ersten Partie Endstation. Der Ligaerhalt als Ziel war aber schon vorzeitig erreicht.

«Was ist denn hier falsch?» fragte man sich nach den letzten oft verregneten Jahren. Bei schönstem Vorsommer-Wetter ging es gegen Leimental im Baselbiet anfangs Mai optimal los. André Siegrist hatte als Nummer 1 am härtesten zu kämpfen. Nach verlorenem erstem Satz, aber einem 6:0 gewonnenen zweiten, lag er im dritten mit 0:3 zurück. André verlor die Geduld trotzdem nicht und brachte mit 6:3 den Sieg für Entfelder ins Trockene. Während Dieter Widmer, Matthias Widmer und Beat Knoblauch je in zwei Sätzen gewannen, zog Heinz Wölfli gegen



den wohl stärksten Leimentaler in zwei Sätzen den Kürzeren. Entfeldens Paradedoppel Siegrist / Wölfli gewann ziemlich klar in zwei Sätzen, während Knoblauch / Widmer Dieter erst nach dem Champions-Tiebreak als Sieger vom Platz gingen. Mit einem äusserst erfreulichen 6:1-Gesamtergebnis liessen wir den Tag im Clubhaus Leimentals ausklingen. Geografisch interessant war, dass im Leimental zwei Tennisclubs unmittelbar aneinander grenzen. Der andere Club heisst Birmatt und soll laut mündlicher Auskunft Patty Schnyders Stammverein sein.

Beschwingt ging es nach Hause und die Analyse unseres nächsten Gegners Mellingen ging schon los. Mellingen machte einen starken Eindruck und einige Protagonisten waren (sagen wir einmal) «bekannt». Entfelden glaubte sich deshalb gut vorbereitet auf die Auswärtspartie. Und doch: Auf ganz alles an diesem Tag und Abend waren wir dann doch nicht vorbereitet. Das Unvorbereitete betraf übrigens nicht das rein sportliche. In nackten Zahlen musste Entfelden mit 1:6 (Ehrenmeldung durch das Doppel Siegrist / Wölfli) eine klare Niederlage einstecken. Das Resultat schmerzte nicht so sehr, weil der Rest der Begegnungen auch in etwa den Erwartungen entsprach. Vor unserem Heimspiel gegen Neuenhof war klar, dass der Sieger der Partie Gruppensieger werden würde: Cup-Atmosphäre!

Und es wurde spannend! André Siegrist, Heinz Wölfli und Beat Knoblauch verloren ihre Einzel je in zwei Sätzen. Dieter und Matthias Widmer hielten Entfelden mit ihren Siegen im Spiel. Nach den Einzeln stand es 2:3. Uns schien es, dass Neuenhof sich dem Sieg näher glaubte – in Unkenntnis unserer Doppel- und Nervenstärke! Siegrist / Wölfli gewannen mit einem 10:6 im Champions-Tiebreak. Widmer / Widmer gewannen klar in zwei Sätzen und plötzlich hiess der Sieger doch noch Entfelden: Aufstiegsspiele, wir kommen!

Wiederum bei schönstem Wetter gingen die Gespräche über die spannende Partie im einzigartigen Ambiente bei Regina und Dieter Widmer zu Hause bei einer Pizza weiter – und weiter – und weiter – und ...

Wer dachte, dass der Gegner ob der Niederlage eher betrübt wäre und sich bald einmal verabschieden würde, sah sich getäuscht. Die sympathischen Neuenhofer brachen den Rekord und blieben, angeführt von Captain Consuelo Senn, sehr lange sitzen. Es war ein rundum schöner Abend. Ein grosses Dankeschön geht einmal mehr an Regina und Dieter für die Gastfreundschaft.

Der zweite Schlussrang bedeutete den vorzeitigen Ligaerhalt. Alles was nun noch kam, zählte zur Kür. Beim 1:4 nach den Einzeln gegen Steinhausen war die Luft dann leider doch etwas gar zu schnell draussen. Dieter Widmer gewann sein Einzel und das Doppel Girod / Wölfli setzte den Schlusspunkt zur 2:5-Niederlage und zur ganzen Saison.

Nach zwei schwierigen Saisons mit Teilnahme an den Abstiegs-spielen erhielt Entfelden diesmal die Bestätigung, dass auch in der 1. Liga ein Aufstiegsrang möglich ist. Mit Einzelbilanzen lässt sich der Erfolg teilweise erklären. Dieter Widmer mit 3:1

und Matthias Widmer mit 2:2 waren die fleissigsten Punktesammler. Für André Siegrist mit 1:3, aber eben immer auf Position 1 spielend, war es schwierig, für Beat Knoblauch (1:1), Jean-Pierre Girod (0:2) und Heinz Wölfli (0:4) durchzogen. Gesamtbilanz Einzel: 7:13.

Was aber eine Basis oder gar der Schlüssel des Erfolgs ist, sind die Doppel. Hier resultierte eine 6:2-Saison-Bilanz (davon eines Forfait verloren). Entfelden hat insgesamt eigentlich nur ein Doppel verloren. Siegrist / Wölfli harmonisieren weiterhin hervorragend und scheinen mit einer 3:0-Bilanz nahezu unbesiegt zu sein.

Ein weiterer Faktor für die gute Saison ist der gute Zusammenhalt und die Chemie in der Mannschaft. Am Schluss zählt jeder Punkt und da jeder auch seine Mitspieler anspricht, führt das immer wieder zu starken Leistungen. Und auch die Nachmittage/Abende in der Casa Widmer trugen ihren Teil zu dieser tollen Saison bei.

Und all das wäre natürlich ohne einen souveränen Captain nicht möglich. Jean-Pierre Girod hat die Saison gewohnt routiniert abgewickelt und für einmal Sonnenschein für alle Spiele vorbestellt.

Beat Knoblauch

Herren 45+, 3. Liga

... «**doch er bewegte sich einfach nicht**».

Senioren 2 steigen in die 2. Liga auf!

Nach der Saison ist vor der Saison! In diesem Sinne gab unser geschätzter Capitano Daniel Kugler schon im Juni 2017 dem Team 2018 gleich mal den Tarif durch. Er verordnete der Mannschaft mit Jack Djafar, Werner Hochreiter, Reto Niedermann, Martin Oeschger, Sven Reek, Hardy Sommer, Peter Stierli und Martin Thürig (in alphabetischer Reihenfolge) ein knallhartes Vorbereitungstraining, das sich bis in den Frühling hinzog. Fast wöchentlich erhöhte Dani die Kadenz beim Gewichtheben, bei den Kniebeugen, Liegestützen und Sitzungen beim Mentaltrainer. Ob sich die Teammitglieder daran hielten, wird aus Persönlichkeits- und Datenschutzgründen verschwiegen. Im Februar dieses Jahres wurde beim Pizzaschmaus der Mannschaftsgeist gefördert und ein Grundsatzentscheid getroffen. Die entscheidende Frage war: Aufstieg oder jeder kann spielen? Die etwas weniger Ehrgeizigen obsiegt hauchdünn.

Mit dieser Vorgabe stieg das Team in Teufenthal in die IC-Saison. Und wie! Die bedauernswerten Wynentaler wurden gleich mit 7:0 abgefertigt. Den Spruch des Tages gab Reto Niedermann nach dem «Abschuss» eines Gegners im Doppel zum Bes-



Die Namen von links nach rechts: Jack Djafar, Hardy Sommer, Peter Franek, Reto Niedermann, Peter Stierli, Werner Hochreiter, Martin Thürig, Daniel Kugler (Captain), Sven Reek, Martin Oeschger

ten. Auf die Frage, warum er ihn getroffen habe, meinte Reto kurzerhand: «Ich meinte, er würde wie jedes Mal vorher auf eine Seite springen, doch er bewegte sich einfach nicht.» In der zweiten Runde war der TC Dagmersellen zu Gast. Offenbar haben einige Spieler des Capitanos Vorgaben in Sachen Mentaltraining nicht so ernst genommen. Wie anders ist es zu erklären, dass mindestens drei Sätze nach teils grösseren Vorsprungs nicht gewonnen werden konnten. Fazit: Unglückliche Niederlage mit 3:4. Wobei angemerkt werden muss, dass aus Gründen der Fairness gegenüber dem ganzen Team drei «Ergänzungsspieler» eingesetzt wurden. Wie eng die Sache war, zeigt ein Blick auf die Gesamtzahl der Games. Diesbezüglich hatte unsere Mannschaft nämlich mit 70:67 die Nase vorn. Sei's drum, die Mannen steckten die Niederlage professionell weg und schworen sich Wiedergutmachung bei der nächsten Begegnung mit Schinznach Bad. Die sympathischen Jungs vom Thermaldorf gaben sich auf der Schützenmatt zwar redlich Mühe, der 5:2 Sieg der Einheimischen war aber zu keiner Zeit in Gefahr. Werner Hochreiter, unsere Nummer 1, musste mit einer für ihn seltenen Erfahrung von zwei Niederlagen (Einzel und Doppel) nach Hause gehen. Zu seiner Ehrenrettung sei aber erwähnt, dass er Tage zuvor noch in den USA weilte und den Jetlag nicht verbergen konnte. Mit seinem ihm eigenen bayrischem Humor meinte er dazu lapidar: «Ich habe wohl den Kopf in San Francisco und die Vorhand im Flieger liegen gelassen». Für die letzte Begegnung verschoben sich noch 5 (in Worten fünf) Spieler nach Murgenthal. Wegen Verletzungen und anderweitiger Verpflichtungen konnte unser Capitano gerade noch mit dem letzten Aufgebot antreten. Die Mannen gaben sich auch auf der idyllischen Anlage in der Hohwart keine Blöße und siegten souverän 6:1. Den Aufstieg vor Augen gab wohl dem einen oder anderen Spieler zusätzlichen Schub, um enge Punkte für sich zu entscheiden – was nachträglich die Frage vom Besuch beim Mentaltrainer beantworten dürfte. Mit diesem Sieg zierten unsere Jungs weiterhin die Tabellenspitze. Doch es war noch nicht geschafft, Dagmersellen war uns auf den Fersen. Da wir in der letzten Runde spielfrei waren, hiess es eine Woche bangen und warten. Alles hing von der Begegnung der Luzerner gegen Bad Schinznach ab. Unsere Sympathie für die Jungs von der Aare stieg nochmals an, rangen sie doch den Dagmersellern zwei Punkt ab, was gleichbedeutend war mit unserem Aufstieg in die 2. Liga!

Die Planung, Strategie und vor allem der fast unmögliche Spagat von Daniel Kugler ist perfekt aufgegangen. Auf der einen Seite die Vorgabe des Aufstiegs, auf der anderen die (freiwillig)

aufgelegte moralische Verpflichtung, allen Spielern mindestens zwei Einsätze zu ermöglichen. Für so viel Risikobereitschaft und Fingerspitzengefühl gibt's vom Team Note 6. Mit feinen Pizzen bei unserem Präsidenten Tinu Thürig wurde der Aufstieg bis in alle Nacht hinein tüchtig gefeiert.

Hardy Sommer

Surania Damenmannschaft

Zufrieden und voll Freude blicken die Damen der Surania-Mannschaft auf die vergangene Saison zurück. Unter Captain Daniela Weinzierl hat das Team mit Regina Widmer, Doris Kugler, Marianne Thürig und Daniela Hasenberg sowie einem kurzfristigen Einsatz von Caroline Müller, ein erfreuliches Ergebnis eingefahren. Leider mussten alle Spiele ohne die verletzte Regula Scherer stattfinden. In vier spannenden Spieltagen wurde bis zum Schluss gekämpft. Der Einsatz hat sich ausgezahlt. Dabei fing diese Saison nicht so gut an. Gegen das Team vom Hallwilersee musste sich die Mannschaft mit einem 2:4 geschlagen geben. Aber davon liess man sich nicht entmutigen. Schon im zweiten Spiel gegen Dottikon, den letztjährigen Gewinner, welches wegen schlechtem Wetter in der Halle ausgetragen werden musste, konnte ein 3:3 Unentschieden erzielt werden. Die Leistungskurve zeigte dann beim dritten Spiel der Saison weiter nach oben. Entfelden konnte die Runde gegen Suhr mit einem satten 5:1 Sieg für sich entscheiden. Auch im letzten Spiel gegen ein stark aufspielendes Teufenthal konnten sich die Entfelderinnen dank den beiden gewonnen Doppel mit 4:2 durchsetzen.

Die Leistungsdichte der beteiligten Mannschaften des Surania-Cups war allerdings recht ausgeglichen. Am Ende entschied dann das Satzverhältnis. So konnten sich die Entfelder Damen mit einem mehr gewonnenen Satz bei gleicher Anzahl an Punkten gegen das zweitplatzierte Team aus Dottikon durchsetzen. Somit stehen unser Surania-Frauen als Sieger 2018 fest. Herzliche Gratulation.

Götz Hasenberg

Junioreninterclub

In dieser Saison konnten wir rekordverdächtige neun Junioreninterclubmannschaften melden. Dies sind sogar drei Teams mehr als noch im Vorjahr. Erfreulicherweise ist zudem, dass erstmals seit langer Zeit wieder ein Girls-Team für den TC Entfelden antrat. Von den neun Teams konnten drei in der Liga A teilnehmen (Klassierung: R4-R9), die restlichen gingen in der Liga B (R7-R9) an den Start. Die vielen Teams wussten allesamt zu überzeugen.

In der Alterskategorie U15 (Liga A) konnten sich Captain Lucien Müller mit seinen Mitspielern Dario Grolimund, Joel Wobmann, Enea Huber und Lars Oeschger für die Finalsiege qualifizieren. Diese finden ab Ende August statt. Auch Captain Pascal Henzer (U12, Liga A) vertritt mit seinem Kollegen Gabriel Girardi den TC Entfelden in der Finalrunde. Ihr Mitspieler Andrin Zraggen verletzte sich leider kurz vor dem Interclub und konnte daher in diesem Jahr keine Punkte zum Erfolg beisteuern. Jedoch unter-

stützte er das Team als Fan und hatte somit auch seinen Anteil am Teamerfolg. Das dritte Team in der Liga A, bestehend aus Vincent Müller und Lorenzo Valente (U12), verpasste die Teilnahme für die Finalsiege nur um einen mickrigen Punkt. Auch aus der Liga B können viele Erfolgsmeldungen gemacht werden. Mit Cyril Widmer und Ricardo Schäfer (U18), Jamiro Rufener und Elias D'Nelson Baltzer (U12) sowie Marko Dozic mit Kimon Kitos (U10) erreichten gleich drei Mannschaften Platz 1



U10 Kids: Kimon und Marko



U10 Kids: Anastasija und Leon



Boys U12 (Liga A): Vincent und Lorenzo



Boys U12 (Liga A): Gabriel, Pascal und Andrin



Girls U12 (Liga B): Djamila und Anna



Boys U12 (Liga B): Elias und Jamiro



U15 (Liga A): Hintere Reihe v.l.n.r.: Joel, Enea, Dario; Vordere Reihe v.l.n.r.: Lars, Lucien Andrin



U15 Boys (Liga B): Damien, Roberto, Joël



Lorenzo und Vincent mit den TCE-Interclubshirts



Starker Service.
Wir bleiben für Sie am Ball.

Generalagentur Aarau
Daniel Probst

Kosinostrasse 29
5001 Aarau
T 062 837 75 75
aarou@mobiliar.ch
mobiliar.ch

Agentur Oberehtfelden
T 062 737 90 70

Agentur Schättland
T 062 739 70 60

die Mobiliar

K-SCHAFFNER AG
Sanitär · Heizung · Spenglerei

Jurastrasse 19
5035 Unterentfelden
T 062 723 72 22
F 062 723 05 53

www.kschaffnerag.ch
kontakt@kschaffnerag.ch

RUPP-TANNER SCHUHE

**Es guets Team:
Ihri Freiziit – eusi Schueh!**

Aaraustrasse 16
5036 Oberehtfelden
www.rupp-tanner.ch

in ihrer Gruppe. Im Vergleich zur Liga A können sich die Spieler/innen in der Liga B jedoch nicht für eine Finalrunde qualifizieren und die Interclubsaison endet nach den Gruppenspielen. Mit dem guten zweiten Gruppenrang auszeichnen konnte sich das andere U10-Kidsteam bestehend aus Anastasija Rajic und Leon Furrer, welche wie die U15 Boys (Damien Lagler, Roberto Sager und Joël Wettstein) nur einen Punkt hinter dem Gruppenersten liegen. Auch Anna Tantu sowie Djamilia Siegenthaler dürfen mit ihrer ersten Interclubsaison zufrieden sein. In ihrer Debütsaison konnten die beiden drei Siege verbuchen und belegen somit den 3. Gruppenplatz.

Der TC Entfelden gratuliert allen Mannschaften zu dieser erfolgreichen Saison! Zudem wünschen wir dem U12 und U15-Team viel Spass und Erfolg für die Finalsplele!

Juniorevent

Am Samstag, 1. September 2018 findet nachmittags (ca. 13.00 – 16.00 Uhr, die Zeit kann je nach Anmeldungen variieren) ein Juniorevent im TC Entfelden statt. Verschiebedatum ist der Samstag, 15. September 2018. Dieser Event ist für alle Junioren/innen! Man kann am Juniorevent auch teilnehmen, wenn man das Juniorentraining nicht im TCE besucht. Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen und einen tollen Nachmittag mit euch. Weitere Informationen und das Anmeldeformular findet ihr auf unserer Homepage.

Anmeldeschluss ist der Sonntag, 26. August 2018!

Mitteilungen

Lizenzen

Linzenzierte Spieler, welche für das Jahr 2019 keine Lizenz lösen möchten, müssen dies bis spätestens Ende Januar 2019 bei der Spielkommission melden. Die Lizenzkosten bei verspäteter Abmeldung trägt der /die Säumige selbst.

Kontakt: David Ilija, Telefon 079 257 37 81 oder E-Mail spiko@tc-entfelden.ch

Platzräumung

Es ist vorgesehen am Samstag, 13. und 20. Oktober 2018 die Plätze zu räumen. Ab diesem Datum kann auf unserer Anlage eingeschränkt oder nicht mehr gespielt werden. Wir wünschen allen Mitgliedern eine abwechslungsreiche und sportliche Winterpause.

Impressionen vom Eröffnungsbrunch



Agenda

Samstag, 25. August 2018
Finalspiele Clubmeisterschaft und Sommerfest
Sonntag, 2. September 2018
Mixed-Clubmeisterschaften
Samstag, 10. November 2018
Glöggli-Turnier mit Essen
Donnerstag, 21. Februar 2019
Generalversammlung

ztprint
die können mehr.

ztprint.ch

*Mit Herzblut und Leidenschaft
die Ziele erreichen.*

Der Printbereich der ZT Medien AG 

Impressum

Auflage: 300 Stück
Herausgeber: TCE
Redaktion: Daniela Weinzierl
Nächste Nummer: Anfang August 2019
Redaktionsschluss: Anfang Juli 2019
Druck: www.ztprint.ch